

# Einführung eines neuen weltweiten Ziels für Städte und menschliche Siedlungen

ICLEI BRIEFING SHEET - Urban Issues, No. 03

**Das Nachhaltigkeitsziel 11 (Sustainable Development Goal, SDG 11) zielt darauf ab, Städte und menschliche Siedlungen bis 2030 inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig zu gestalten. Durch diese hervorgehobene Betrachtung der städtischen Ebene und damit der Akteure vor Ort beginnt damit eine neue Epoche internationaler Entwicklung.**

## Kernaussagen

- Das Nachhaltigkeitsziel 11 (das „Urban SDG“) ist eines der 17 globalen Ziele der Agenda 2030 zur Nachhaltigen Entwicklung der Vereinten Nationen und gilt für alle Städte, ungeachtet ihrer sozio-geographischen, ökonomischen und kulturellen Unterschiede.
- Das Nachhaltigkeitsziel 11 stärkt die Position der Kommunen im internationalen Dialog und verbessert ihren Zugang zu finanziellen Mitteln.
- Innerhalb der gesamten Entwicklungsagenda spricht das Nachhaltigkeitsziel 11 nicht nur Städte besonders an, sondern es stellt vielmehr einen neuen, ortsbezogenen Entwicklungsansatz mit einem besonderen Augenmerk auf die Verknüpfung von städtischen und ländlichen Räumen dar.
- Damit das neue Ziel erfolgreich umgesetzt werden kann, müssen lokale Akteure generell besser eingebunden und unterstützt werden. Dies erfordert neue Ansätze, eine Stärkung kommunaler Zuständigkeiten und Finanzen sowie eine umsichtige Auswahl übergreifender Ziele und Indikatoren zur Fortschrittskontrolle.
- Während die verabschiedeten SDGs den „kleinsten gemeinsamen Nenner“ darstellen, damit sie weltweit gelten können, sind viele Städte schon deutlich ehrgeiziger in ihren Beschlüssen, Plänen und Aktivitäten in Richtung Nachhaltigkeit; dazu gehören besonders die Städte, die sich früh in Lokale-Agenda-Prozessen engagiert haben. Gerade solche

Pionierstädte sind wichtig, um viele weitere Städte zu inspirieren und die Messlatte höher zu legen.

## Was ist das städtische Nachhaltigkeitsziel?

Zum ersten Mal in der Geschichte haben alle VN-Mitgliedstaaten eine gemeinsame Vision und Zielsetzungen für nachhaltige städtische Räume innerhalb eines globalen Entwicklungsrahmens beschlossen. Der Rahmenplan „Transformation der Welt: die Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung“ wurde auf dem VN-Nachhaltigkeitsgipfel im September 2015 beschlossen und enthält 17 Ziele zur Nachhaltigen Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) und 169 globale Zielsetzungen, die innerhalb von 15 Jahren erreicht werden sollen.

Das Besondere am Nachhaltigkeitsziel 11 ist, dass es das einzige Ziel mit einem geographischen Fokus unterhalb der nationalstaatlichen Ebene ist, womit es die transformative Kraft von Städten als Dreh- und Angelpunkt von Innovation und Chancen sowie als Veränderungsakteur (change agent) herausstellt.

11 SUSTAINABLE CITIES AND COMMUNITIES



Das städtische Goal (SDG 11) soll: **Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig zu machen.**

# Warum ist das städtische Nachhaltigkeitsziel für die Entwicklungsagenda wichtig?

Die SDGs wurden in einer Zeit verabschiedet, in der sich die Welt urbaner und vernetzter darstellt als je zuvor. Über die Hälfte der globalen Bevölkerung lebt bereits in Städten. Insofern werden zukünftige globale Errungenschaften und auch Fehlschläge davon abhängen, wie Stadtbewohner

ihren Lebensstil und ihren Ressourcenverbrauch gestalten - innerhalb der miteinander verbundenen städtisch-ländlichen Versorgungssysteme und komplexen Produktionsketten. Aus diesem Grund befasst sich das Nachhaltigkeitsziel 11 nicht nur mit Städten, sondern stellt vielmehr einen neuartigen Entwicklungsansatz mit besonderem Augenmerk auf der Verknüpfung von städtischen und ländlichen Räumen dar.

Das Nachhaltigkeitsziel 11 stellt althergebrachte Denkweisen in der globalen Entwicklungsdebatte in Frage und gibt Städten und Stadtverwaltungen Anstöße, neue Lösungen für lange bestehende Probleme zu finden.

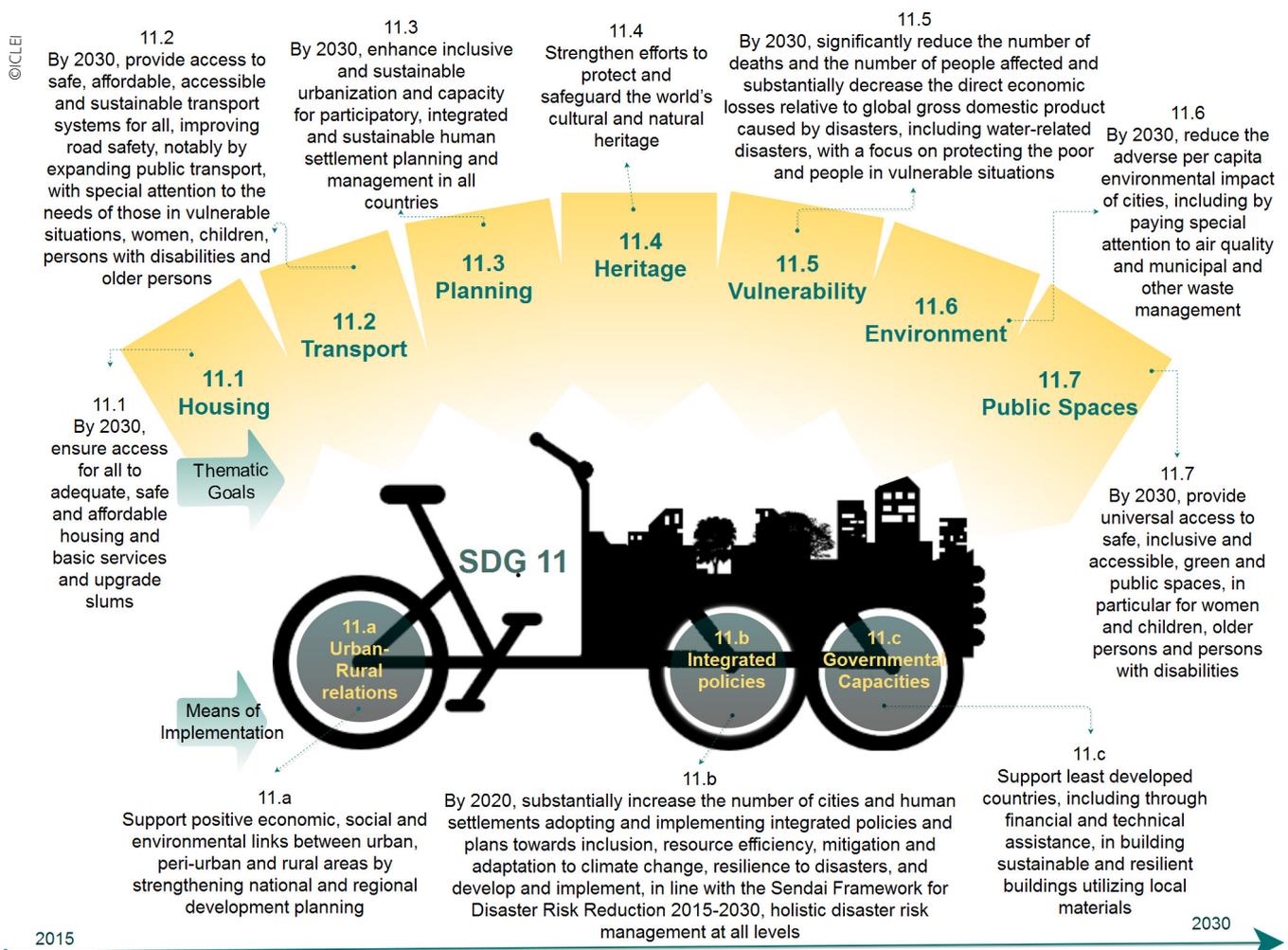
## Die Ziele für Nachhaltige Entwicklung

Die Ziele für Nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) sind eine Reihe global verabschiedeter Ziele, um bis 2030 Armut zu bekämpfen und nachhaltige Entwicklung zu erreichen. Sie gingen aus den Millennium Development Goals hervor und bauen auf einer Entwicklungsagenda auf, die das erste Mal offiziell auf der UN-Konferenz für Nachhaltige Entwicklung in Rio de Janeiro (Rio+20) im Juni 2012 in offiziellem Rahmen diskutiert wurde.

## 1. Staaten brauchen Städte und Kommunalverwaltungen, um die SDGs umzusetzen.

Die meisten Fragen der Nachhaltigkeit stellen sich auf der städtischen Ebene und müssen dort durch Gemeindeverwaltungen, Bürger und Unternehmen gelöst werden. Städtische Gebiete verursachen 70% des weltweiten CO2-Ausstoßes, sie generieren den größten Teil des wirtschaftlichen Wohlstands und zeigen soziale Ungleichheiten eher als ländliche Gebiete. Daher wird der

## Zielsetzungen zur Förderung nachhaltiger städtischer Entwicklung (SDG 11)



zukünftige Erfolg auf örtlicher Ebene maßgeblich den Erfolg der ganzen nachhaltigen Entwicklungsagenda mitbestimmen.

**2. Städte sind dynamische Systeme mit einer Vielzahl von Akteuren.** Das Nachhaltigkeitsziel 11 bietet die Möglichkeit, ein breites Spektrum von Interessensgruppen einzubeziehen und zu mobilisieren, die für die Lösung einer zunehmenden Zahl miteinander verbundener Probleme nötig sind. Es bedarf Antworten, die gesellschaftliche, wirtschaftliche und umweltbezogene Bedürfnisse auf unserem Planeten in ihrem Zusammenhang erfassen. Die Städte sind die beste Handlungsebene, da sie die verschiedenen Gruppen der Wirtschaftsunternehmen, Forschung und Bürgerschaft zur Schaffung kreativer Lösungen vor Ort zusammenbringen.

**3. Beschleunigung und Ausweitung der Lösungen.** Lokale Probleme werden durch globale Ereignisse und Entwicklungen beeinflusst. Und gleichzeitig ist bekannt, wie stark lokale Lösungen die globalen Diskussionen und Aktionen vorantreiben und damit die internationale Entwicklungsagenda beeinflussen. Viele Städte können auf Beispiele für anspruchsvolle und integrierte Projekte verweisen, die kommunale Verwaltungen in öffentlich-privaten Partnerschaften und in Zusammenarbeit mit ihren Bürgern initiiert haben. Diese kommunale Führungsrolle ist von unschätzbarem Wert, um gute Beispiele zu verbreiten. Das Ziel 11 wird die Verbreitung dieser guten Beispiele vereinfachen und beschleunigen und damit alle unsere Städte verändern.

## Warum ist das urbane Nachhaltigkeitsziel so wichtig für Städte?

**1. Transformierung unserer Städte.** Obwohl sich viele Städte als Triebkraft für nachhaltige städtische Entwicklung erwiesen haben, sind Städte insgesamt noch immer große Ressourcenverbraucher und Treibhausgas-Emittenten. Um den SDGs gerecht zu werden, müssen sich Stadtgebiete als Orte neu erfinden, die natürliche Ressourcen produzieren anstatt sie nur zu verbrauchen – bei gleichzeitiger Verbesserung der Lebensqualität und Teilhabe Aller. Das Ziel 11 birgt enormes Potential dafür, Stadtoberhäuptern und Kommunalverwaltungen die transformatorische Kraft dafür zu verleihen, nachhaltige Lebens- und Produktionsweisen im Globalen Norden wie auch im Globalen Süden voranzubringen.

**2. Politische Befähigung.** Es ist weder die Aufgabe noch das Bestreben der Städte, den Nationalstaaten

ihre Verantwortung für Klimalösungen oder Strategien gegen Armut, für Sicherheit, Krankheitsbekämpfung und Ausweitung des Handels abzunehmen. Aber Städte können und wollen gemeinsam mit den Regierungen Mitverantwortung für die Lösung der Probleme übernehmen. Dafür allerdings benötigen die Kommunen das nötige Maß an Selbständigkeit sowie Unterstützung durch höhere Verwaltungsebenen (in Deutschland Bund und Länder), damit ihre Handlungsmöglichkeiten rasch und effektiv zum Tragen kommen. Städte wie Kopenhagen, Helsinki oder Toronto, die alle als Vorreiter nachhaltiger städtischer Entwicklung gelten, haben als Voraussetzung dafür wachsende Regelungsbefugnisse, insbesondere in der Energieversorgung, übertragen bekommen.

**3. Finanzielle Ausstattung.** Städte sind nach wie vor stark von Finanzmitteln der Regierung abhängig, um ihre Aufgaben zu bewältigen und insbesondere Infrastruktur und gleichwertige Lebensbedingungen für alle zu schaffen. Im Moment fehlen den meisten Kommunen auf der Welt genügend Einnahmequellen aus Steuern, damit ihre Handlungsfähigkeit mit den wachsenden Aufgaben und Verantwortlichkeiten Schritt halten kann. Das Nachhaltigkeitsziel 11 soll Investitionen in städtische Infrastruktur auslösen und die finanzielle Unabhängigkeit von Städten und Gemeinden stärken.

**4. Hervorbringen neuer Daten.** Das Ziel 11 kann Ansätze zur Sammlung und Analyse von Daten von unten herauf („bottom-up“) hervorbringen. Datenverfügbarkeit ist wesentlich für verantwortliche Entscheidungen und Transparenz. (Siehe auch die ICLEI-Kurzinformation 06 zu Messung, Beobachtung und Bewertung der SDGs). Validierte Daten können Städte auch die benötigte Kreditwürdigkeit für den Zugang zu internationalen Geldern der Entwicklungszusammenarbeit verschaffen.

## Was sind die Ziele für die Städte?

Das Nachhaltigkeitsziel 11 gliedert sich in zehn Unterpunkte, die in zwei Gruppen eingeteilt werden können: Die erste Gruppe der sieben thematische Schwerpunkte (11.1-11.7) beschreibt, welche städtischen Aktivitäten einer besonderen Beachtung bedürfen. Die zweite Gruppe bezieht sich auf Instrumente zur Umsetzung von Veränderungen (11.a - 11.c). (Siehe auch das Schaubild auf Seite 2.)

Diese Umsetzungs-Instrumente bestehen aus (11.a) der Stärkung der Beziehungen zwischen Stadt und Land, (11.b) integrierten Strategien und (11.c) staatlichen Kapazitäten. Diese drei Instrumente sollten im Zusammenhang gesehen

werden und verstehen sich als eine ineinandergreifende Mischung von finanziellen Mitteln, technologischer Entwicklung und Technologietransfer, Aufbau von Kapazitäten und der Schaffung eines fördernden Umfelds auf nationaler Ebene, um die thematischen Ziele voranzutreiben.

## Beispiele von Pionieren

Die zehn Unterziele des städtischen Nachhaltigkeitsziels sind für das kommunale Handeln ein hervorragender Ausgangspunkt. Es können sich auch diejenigen Städte engagieren, welche sich bislang keine Nachhaltigkeitsziele gesetzt hatten. Indessen gibt es viele Beispiele von Kommunen, die bereits mit Erfolg daran arbeiten, Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig zu gestalten. Einige von ihnen haben schon vor langem und noch ohne Planungsrahmen, Zielsetzungen und Indikatoren mit der Umsetzung von Nachhaltigkeitsagenden begonnen. Diese Städte

zeigen bereits, dass die lokale Ebene innovatives Städtemanagement und durchdachte Strategien effektiv etablieren und durchführen kann.

### Beispiele aus der Praxis

Beispiele für pionier- und modellhaftes Handeln vor Ort („Good Practice“) sind als Illustration für die Unterziele von SDG 11 auf der ICLEI Website aufgeführt. Jeweils zwei Beispiele pro Unterziel, eines aus dem Globalen Süden und eines aus dem Globalen Norden, repräsentieren die Vielfalt kommunalen Handelns. Siehe: [www.iclei.org/activities/our-advocacy/sustainable-development-summit-2015.html](http://www.iclei.org/activities/our-advocacy/sustainable-development-summit-2015.html)

Weitere Beispiele für Fallstudien zum ambitionierten kommunalen Handeln sind zu finden unter: [www.iclei.org/casestudies](http://www.iclei.org/casestudies)

## Weiterführende Literatur

- United Nations (2015) Transforming our world: the 2030 Agenda for Sustainable Development. Sustainable Development Knowledge Platform. Online. (<https://sustainabledevelopment.un.org/post2015/transformingourworld>)
- Loewe, M., Rippin N. (7/2015) Translating an Ambitious Vision into Global Transformation: The 2030 Agenda for Sustainable Development. Discussion Paper. Bonn. German Development Institute / (DIE). Online. ([https://www.die-gdi.de/uploads/media/DP\\_7.2015\\_NEU2.pdf](https://www.die-gdi.de/uploads/media/DP_7.2015_NEU2.pdf))
- Global Taskforce of Local and Regional Governments for Post-2015 Development Agenda towards Habitat III (2014) Key Messages and Process on Localizing the Post-2015 agenda. Online. (<http://www2.dse.unibo.it/ardeni/Key%20Messages%20and%20Process%20on%20Localizing%20the%20Post-2015%20agenda.pdf>)
- ICSU and ISSC (2015) Review of the Sustainable Development Goals: The Science Perspective. Paris, International Council for Science (ICSU). Online. (<http://www.icsu.org/news-centre/news/top-news/review-of-targets-for-sustainable-development-goals-science-perspective>)
- ICLEI Case Studies series, available at: [www.iclei.org/casestudies](http://www.iclei.org/casestudies)



Weitere Briefing Sheets aus dieser Reihe: [www.iclei.org/briefingsheets](http://www.iclei.org/briefingsheets)

## Autorin

Vera Freyling, Urban Research Junior Officer, ICLEI Welt-Sekretariat

**Redaktion:** Kathrine Brekke, Head of Urban Research, ICLEI Welt-Sekretariat;  
Till Lütkemeyer, ICLEI Welt-Sekretariat

**Übersetzung:** Margareth Jabczynski, Freelance Übersetzer; Rüdiger Nebendahl, Freelance Übersetzer

## Unterstützt durch:



Federal Ministry  
for Economic Cooperation  
and Development

**ICLEI – Local Governments for Sustainability** ist ein weltweiter Verband von mehr als 1.000 Städten, Metropolen, Landkreisen und Kommunalverbänden, die sich verpflichten, globale Nachhaltigkeit durch lokale Maßnahmen zu fördern. Unsere Mitglieder gestalten ihre Städte nachhaltig, kohlenstoffarm, resilient (widerstandsfähig), ressourceneffizient und „smart“ und fördern den nachhaltigen Stadtverkehr, Artenreichtum, Ökosystem-Dienstleistungen und die städtische Lebensqualität. Durch unser weltweites Netzwerk erreichen wir etwa 20 % der globalen städtischen Bevölkerung.

Diese **ICLEI Briefing Sheets** liefern Hintergrundinformationen zu aktuellen Themen und Debatten zur städtischen Nachhaltigkeit, ein gemeinsamer Service des ICLEI Welt Sekretariats und der Bundesstadt Bonn: [www.iclei.org/briefingsheets](http://www.iclei.org/briefingsheets)

### ICLEI Welt Sekretariat

Kaiser-Friedrich-Straße 7, 53113 Bonn, Germany  
Email: [urban.research@iclei.org](mailto:urban.research@iclei.org)